



### Hinweise zur Fantasiereise

Die Bewegungselemente finden sich jeweils am Satzende in Klammer und kursiver Schrift angeben. Sinnvoll ist es, wenn die Lehrkraft an der Stelle die jeweiligen Übungen vorzeigt und ev. auch mitmacht. Es sollte jeweils einige Sekunden mit dem Weiterlesen der Geschichte gewartet werden, um die Bewegungen ausreichend durchführen zu können.

Variante: Kinder in zwei Gruppen teilen (z.B. Mädchen übernehmen Rolle von Lilly Lustig und Burschen die Rolle von Fred Fröhlich).

### Möglicher Einstieg

Ich möchte euch jetzt eine Geschichte vorlesen. Diese Geschichte ist aber noch nicht fertig – erst durch euch und eure Bewegungen und Geräusche wird sie richtig komplett. Gutes Zuhören und Geschick sind jetzt gefragt!

Also los, setzt euch gemütlich hin und achtet darauf, dass ihr genug Platz neben und vor euren Füßen habt. So, dass ihr auch aufstehen könnt (*Kinder aufstehen lassen*), euren Oberkörper drehen könnt (*Kinder drehen Oberkörper*) und euch auch gut bücken könnt (*Kinder greifen mit den Fingern zu den Zehenspitzen*).

Perfekt, alle haben gut Platz – es kann losgehen.

### Lilly Lustig und Fred Fröhlich

Stellt euch vor! Lilly Lustig, 8 Jahre, sollte gestern Nachmittag alleine in den Supermarkt gehen, um ein paar Dinge für ihre Mutter einzukaufen. (Gehgeräusch: *Kinder stampfen abwechselnd mit den Füßen auf den Boden*).

Ihr Freund Fred Fröhlich, 9 Jahre, wollte auch mitkommen und schnappte sich seinen Roller (Bewegung Roller fahren: *Kinder ballen Fäuste und strecken Arme nach vorne, ein Fuß streift am Boden von vorne nach hinten*). Die beiden hatten dort einiges zu tun und das war ungefähr so: Ausgestattet mit Einkaufszettel und Einkaufs-

korb machen sich die beiden auf den Weg zum nächsten Supermarkt einige Minuten entfernt (*die Hälfte der Klasse oder z.B. nur die Mädchen Gehgeräusch, andere Hälfte oder z.B. die Jungen Bewegung Roller fahren*).

Sie marschieren recht gemütlich dahin und Lilly Lustig erzählt Fred Fröhlich von der älteren Dame, die gerade in ihr Haus eingezogen ist und Gusti Gründlich heißt. Lilly hat sie schon beim Fenster putzen gesehen und begrüßt (Fensterputz-Bewegung: *Kinder strecken sich auf die Zehenspitzen und bewegen einen ausgestreckten Arm kreisförmig*).

Fred Fröhlich unterbricht sie und schreit: „Wer als erstes beim Geschäft ist, hat gewonnen!“ und schon gibt er mit seinem Roller Gas (*gleicher Schüler:innenteil wie vorher – Bewegung schnell Roller fahren*).

Lilly Lustig atmet tief ein und sprintet ebenfalls los (*gleicher Teil wie vorher – Gehgeräusch schnelles Tempo*).

Fred ist mit dem Roller einfach schneller und Lilly muss ja auch noch den Korb tragen. „Das war unfair!“ schimpft sie ein wenig beleidigt und stampft mit einem Fuß fest auf (*mit einem Fuß fest aufstampfen*).

Die beiden sind jetzt auch ein wenig außer Atem von dem anstrengenden Wettlauf und atmen tief ein und aus, bevor sie ins Geschäft gehen. (*Hände zu den Knien und mit gebücktem Rücken tief ein- und ausatmen*).

„So, jetzt schauen wir mal auf meinen Zettel, damit ich nichts vergesse!“ klärt Lilly Lustig Fred Fröhlich auf. Sie liest vor: „Äpfel, Topfen, Brot und Mamas Lieblingszeitung – das muss ich alles für meine Mama einkaufen. Außerdem darf ich mir eine Kleinigkeit aussuchen, hat sie mir erlaubt“ sagt sie ganz stolz zu Fred Fröhlich. (*Kinder grinsen, schauen fröhlich*)

Fred Fröhlich und Lilly Lustig entdecken gleich beim Eingang die Obst- und Gemüseabteilung – ganz im unteren Regal sucht Lilly Lustig fünf

Äpfel aus der Kiste (*nach unten bücken und Äpfel aus der Kiste klauben*).

„Prima“ sagt Lilly Lustig, „die mag ich besonders gerne, lecker!“ und ihr läuft das Wasser im Mund zusammen, bis sie sogar ein wenig schmatzen muss (*Kinder bewegen den Mund, schmatzen*).

„Komm, lass uns weitergehen, was brauchst du noch?“ fragt Fred Fröhlich. „Aja, Topfen gibts da vorne – das weiß ich – dort bei der Milch“, stellt Fred Fröhlich fest und stolziert selbstbewusst zum Kühlregal (*Kinder stolzieren, machen sich groß und den Rücken ganz gerade*).

Als beide vor der großen Kühlung stehen und die vielen Produkte sehen, steht ihnen erstmals der Mund offen (*großen Mund machen, erstaunt blicken*).

So viele Sachen! Aber wo ist nur der Topfen? „Ich glaube, der Topfen ist da oben“, sagt Lilly Lustig und streckt sich so weit nach oben, wie sie nur kann (*Kinder stellen sich auf Zehenspitzen und strecken sich, so weit es geht, greifen nach oben*).

So sehr sich Lilly Lustig auch plagt, sie schafft es leider nicht bis zum obersten Regal. Da sieht Fred Fröhlich eine stabile, leere Apfelkiste aus Plastik und hat eine Idee: „Komm Lilly, probiere es damit!“. Er holt die Kiste und Lilly steigt darauf (*Kinder steigen auf den Sessel*).

Ja, diese Kiste hilft prima! Lilly streckt sich wieder und schafft es jetzt bis zum Topfen. (*Kinder stehen am Sessel und strecken sich*).

„Welchen Topfen soll ich denn nehmen?“ fragt Lilly Lustig ganz überrascht Fred Fröhlich. Sie wusste gar nicht, dass es so viele verschiedene gibt. Hellblaue und dunkelblaue Verpackungen. Irgendwas mit Fett steht auch darauf. Mager-, Bio-, Bauern- oder Aufstrichtopfen – so viele unterschiedliche Sorten und Lilly Lustig fühlt sich wegen der großen Auswahl ein bisschen hilflos. Sie entscheidet sich schließlich für die hellblaue Verpackung und ist sich fast sicher, dass Mama den auch immer nimmt. „Puuhh!“ (*erschöpft blicken, Schweiß von der Stirn wischen, vom Sessel runter steigen*).

„Das Einkaufen ist gar nicht so ohne, oder Fred, was meinst du?“ sagt Lilly Lustig. Sie ist schon ein wenig erschöpft, setzt sich auf die Apfelkiste vor der Kühlung und packt den Topfen in den Korb, der neben ihr auf dem Boden steht (*Kinder setzen sich auf den Sessel und bewegen die Hand Richtung Boden*).

„Ach was“ sagt Fred Fröhlich, „das schaffen wir schon!“ und hüpfert gut gelaunt weiter den Gang entlang (*Kinder hüpfen und lockern die Hände aus*).

Lilly Lustig ist irgendwie gar nicht so zum Hüpfen zumute. Sie nimmt den Korb, der schon ganz schön schwer ist, verzieht das Gesicht und sucht nach Fred Fröhlich (*Kinder machen ernste Miene und Gehgeräusch*).

Lilly Lustig findet Fred Fröhlich beim Brotregal, der dort auf sie schon ganz ungeduldig wartet (*Hände in die Hüften stemmen und mit einem Fuß auf den Boden tippen*).

Lilly Lustig bestellt ihr Lieblingsbrot bei der freundlichen Verkäuferin und packt es ebenso in den Korb. „Könntest du ihn mal tragen?“ fragt Lilly Lustig ihren Freund. „Er ist echt schon schwer!“ klagt sie und geht schon ganz schief, weil der Korb sie auf der einen Seite nach unten zieht (*Kinder neigen sich stehend zu einer Seite*). „Klar“ sagt Fred Fröhlich, nimmt den Korb Lilly Lustig ab und hängt sich diesen über den Arm.

„So, nur mehr die Zeitung!“ sagt Lilly Lustig und sieht schon das Ende des Supermarktes mit den Zeitschriften vor sich. Auch für Mamas Lieblingszeitschrift muss sie sich ordentlich strecken, aber diesmal kommt sie ohne Kiste hinauf (*Kinder stellen sich auf Zehenspitzen und strecken sich, so weit es geht, greifen nach oben*).

Lilly ist stolz, dass sie alles vom Einkaufszettel in den Korb gepackt hat. Ui! Da fällt ihr ja noch ein, dass sie sich auch eine Kleinigkeit für sich selber aussuchen darf, und läuft ganz schnell zurück zu den Kaugummis (*Gehgeräusch schnelles Tempo*). Als sie wieder an der Kassa ist, hat Fred Fröhlich



bereits alle Waren aufgelegt und Lilly legt den Kaugummi dazu. Sie klopft an ihren Hosentaschen und sucht nach dem Geld, das ihr Mama vorher gegeben hat (*Kinder klatschen auf ihre Hüften und den Po*).

„Hier ist es ja!“ sagt Lilly Lustig erleichtert, denn die Kassiererin hat bereits alle Waren gescannt. Lilly Lustig bezahlt und Fred Fröhlich hilft ihr beim Einpacken. Als sie das Restgeld verstauen möchte, fällt ihr eine Münze zu Boden und rollt genau hinter den Paktisch. „So ein Mist!“ schimpft Lilly Lustig, bückt sich nach unten und holt kriechend die Münze wieder hervor (*Kinder kriechen suchend unter den Tisch*).

„Jetzt haben wir alles – das haben wir gemeinsam prima geschafft!“ lobt sich Lilly Lustig und blickt stolz zu Fred Fröhlich, als sie gemeinsam das Geschäft verlassen. „Ja, das stimmt, Lilly!“ bestätigt Fred Fröhlich und fragt noch, ob er den Korb für Lilly Lustig jetzt auch noch tragen soll?

„Das wäre echt nett von dir, Fred!“ freut sich Lilly. „Ich nehme dafür deinen Roller, in Ordnung?“ „Ja, passt!“ antwortet Fred Fröhlich, während Lilly Lustig den Roller aus der Halterung nimmt und losfährt. „Wer als erstes zuhause ist, hat gewonnen!“ lacht Lilly und startet mit dem Roller los (*hier ein Teil der Kinder Bewegung Roller fahren*). Und beide flitzen vergnügt nach Hause (*die Hälfte der Klasse oder z.B. nur die Jungen Geräusch laufen, andere Hälfte oder z.B. die Mädchen Bewegung Roller fahren*).

### Anmerkungen